

# EVALUATIONSBERICHT ELTERNBEFRAGUNG ZUR SCHULQUALITÄT

Schuljahr 2018/19

<b>1</b>	<b>Einleitende Bemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Methoden und Ablauf</b>	<b>2</b>
2.1	Beteiligte und Evaluationsinstrumente	2
2.2	Thema und Teilbereiche	2
2.3	Vorgehen und Ablaufplanung	2
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>3</b>
3.1	Formale Ergebnisse	3
3.1.1	Rücklaufquote	3
3.1.2	Qualitative Datenerhebung	3
3.2	Allgemeine Ergebnisse	3
3.3	Ergebnisse der Bereiche	4
3.3.1	Unsere Schule	4
3.3.2	Klasse und Unterricht	4
3.3.3	Bildungs- und Lernprozesse	4
3.3.4	Schulkultur und Schulklima	4
3.3.5	Informationen	4
3.3.6	Eltern als Partner der Schule	4
3.3.7	Qualität der Elternabende	4
3.3.8	Bevorzugte Elternveranstaltungen	4
3.3.9	Zusammenfassende Inhaltsangabe zur offenen Frage	5
<b>4</b>	<b>Interpretation der Ergebnisse nach Stufe und Massnahmenplanung</b>	<b>5</b>
4.1	Ergebniswertung und Vorgehen	5
4.2	Kindergarten	6
4.3	Unterstufe (1./2. Klasse, inkl. EK)	6
4.4	Mittelstufe 3./4.	7
4.5	Mittelstufe 5./6.	7
4.6	Schulleitung	8
<b>5</b>	<b>Schlussfolgerungen und Dank</b>	<b>9</b>

# 1 Einleitende Bemerkungen

Im Rahmen der Schul- und Qualitätsentwicklung fand im März 2019 eine Elternbefragung zur Schulqualität statt. Diese wurde von der Steuergruppe und den Stufen erarbeitet und mit der Schulentwicklungs- und Evaluationsplattform IQES durchgeführt.

Diese erstmalige Durchführung soll dazu dienen, erste Anhaltspunkte zu erhalten, die gängige Praxis zu überprüfen und eine Vergleichsgrundlage zu schaffen für die erneute Durchführung in drei Jahren.

## 2 Methoden und Ablauf

### 2.1 Beteiligte und Evaluationsinstrumente

Der Fragebogen wurde über die IQES Plattform an die Eltern verschickt. Pro Kind wurde ein Fragebogen verschickt, der auch einen qualitativen Teil beinhaltete (offene Frage, vergl. 3.3.9). Der Fragebogen wurde anonym ausgefüllt und es konnten keine Rückschlüsse auf einzelne Personen gemacht werden.

### 2.2 Thema und Teilbereiche

Das Thema der Befragung umfasste verschiedene Bereiche, die etwas über die Qualität der Schule aussagen und/oder zu einer guten Schulqualität beitragen. So wurde im ersten Bereich «Unsere Schule» das Erscheinungsbild der Schule, das Wohlbefinden des Kindes auf dem Pausenplatz und die Zufriedenheit insgesamt mit der Schule erfragt. Weitere Bereiche waren «Klasse und Unterricht», «Bildungs- und Lernprozesse», «Schulkultur und Schulklima», «Informationen», «Eltern als Partner der Schule», «Qualität der Elternabende» sowie «Bevorzugte Elternveranstaltungen». Als weiterer Teilbereich sind die «notierten Anliegen» zu erwähnen.

### 2.3 Vorgehen und Ablaufplanung

Die folgende Übersicht zeigt die zeitliche Planung der Evaluation

August `18	November `18	Februar `19	März 19	April `19	Juni/ Juli '19
- Zielfestlegung - Bereiche definieren - Fragebogen erarbeiten	- Konsultation in den Stufen - Überarbeitung - Verabschiedung Im Kollegium	-Ablaufplanung in der Steuergruppe - Schriftliche Information Eltern	- Online Befragung mit IQES	-Erste Analyse der Ergebnisse durch die Steuergruppe - Vorbereitung der Interpretation	-Interpretation der Ergebnisse in den Stufen. -Massnahmen - Erstellen des Berichtes durch die Schulleitung

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Formale Ergebnisse

#### 3.1.1 Rücklaufquote

Von insgesamt 384 eingeladenen Befragten haben 260 den Fragebogen vollständig beantwortet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 67,7%.

#### 3.1.2 Qualitative Datenerhebung

Mit einer offenen Frage am Ende des Fragebogens konnten Anliegen/ Wünsche notiert werden. Diese fließen bei einer Mehrfachnennung in die Auswertung der Bereiche ein.

### 3.2 Allgemeine Ergebnisse

Die Qualitätseinschätzung ist **deutlich im positiven Bereich**, auch die tiefsten Werte fallen nicht in den negativen Bereich. Ein überaus erfreuliches Ergebnis.

Die Bewertungen basieren auf einer Skala von 1 -4 (1= trifft gar nicht zu, 4= trifft zu).

Bei den Durchschnittswerten bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätspunkt. Werte oberhalb von 2,5 sind im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 sind im negativen Bereich.

Bei der Auswertung der Ergebnisse wiesen die folgenden Items die höchste Bewertung auf:

5 höchste Werte	Ø
8.1 - Es ist für mich klar, an wen wir uns bei Fragen und Anregungen wenden können.	3,8
6.2 - Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Wohlwollen.	3,7
9.3 - Die Anzahl der Elternanlässe pro Schuljahr ist angemessen.	3,7
7.1 - Ich bin damit zufrieden, wie die Lehrkraft uns Eltern über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen informiert.	3,6
5.1 - Mein Kind erhält Hausaufgaben, die es selbstständig lösen kann.	3,6

Bei der Auswertung der Ergebnisse wiesen die folgenden Items die tiefste Bewertung auf:

5 tiefste Werte	Ø
5.3 - Mein Kind kann beim Lernen im Unterricht von den Klassenkameraden profitieren.	3,1
6.1 - Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander ist gut.	3,2
8.2 - Wir Eltern haben genügend Möglichkeiten zur Mitwirkung auf Schulebene (z.B. Schulleben, Veranstaltungen).	3,2
5.2 - In der Schule Aarberg lernt mein Kind, wie es am besten lernen kann (Lernmethoden und Arbeitstechniken).	3,2
7.2 - Die Schulleitung informiert angemessen nach Aussen über Aktivitäten und Entwicklungen der Schule.	3,3

### 3.3 Ergebnisse der Bereiche

#### 3.3.1 Unsere Schule

Zwischen 90 und 95% der befragten Eltern schätzen die Primarschule Aarberg als einen freundlichen und einladenden Ort ein und geben an, dass sie insgesamt mit der Schule zufrieden sind. Dies wird auch in den notierten Anliegen bestärkt (siehe 3.3.9).

91% geben an, dass sich ihr Kind auf dem Pausenplatz sicher fühlt.

In den notierten Anliegen wird «verbesserte Aufsicht in der Pausenzeit» mehrfach genannt.

#### 3.3.2 Klasse und Unterricht

93% der befragten Eltern finden, dass ihr Kind in der Schule zu guten Lernerfolgen motiviert wird und 91% geben an, dass ihr Kind sich in der Klasse wohlfühlt.

#### 3.3.3 Bildungs-und Lernprozesse

95% geben an, dass die Hausaufgaben für die Kinder gut selbstständig lösbar sind. 82% finden, dass ihr Kind in der Primarschule Aarberg lernt, wie es am besten lernen kann (Lernmethoden und Arbeitstechniken). 75% geben an, dass ihr Kind im Unterricht von seinen Klassenkameraden profitieren kann. Auf den Klassenstufen 3 bis 6 geben rund 30% der Befragten an, dass ihr Kind im Unterricht nicht von den Mitschülern profitieren kann.

#### 3.3.4 Schulkultur und Schulklima

85% aller befragten Eltern schätzen den Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander als gut ein. Auf der Stufe 5 und 6 sind es 70%, welche diese Einschätzung teilen, auf der Stufe Kindergarten und 1./2. Klasse sind es mehr als 90%.

97% aller Eltern finden, dass die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen.

#### 3.3.5 Informationen

93% aller Befragten geben an, dass sie zufrieden sind mit der Art, wie sie von den Lehrkräften über schulische Belange informiert werden. Hierzu finden sich bei einzelnen Stufen mehrfach notierte Anliegen (3.3.9) für eine transparentere Information/Kommunikation.

16% finden, dass die Schulleitung noch besser über Aktivitäten und die Entwicklung der Schule informieren sollte. Eine verbesserte Kommunikation der Schulleitung wird auch in den notierten Anliegen (3.3.9) dreimal genannt. 84% schätzen die Kommunikation gut ein.

#### 3.3.6 Eltern als Partner der Schule

98% aller befragten Eltern geben an, dass ihnen klar ist, an wen sie sich bei Fragen und Anregungen wenden können.

23% aller befragten Eltern geben an, dass die Mitwirkungsmöglichkeiten auf Schulebene für sie «eher ungenügend» oder «ungenügend» sind.

#### 3.3.7 Qualität der Elternabende

Die Qualität der Elternabende wird sehr hoch eingeschätzt.

Zwischen 94% und 96% der befragten Eltern geben an, dass die Elternabende kurzweilig und gut gestaltet sind, die Ziele und Inhalte auf die Bedürfnisse und Anliegen der Teilnehmenden ausgerichtet werden und die Anzahl der Elternanlässe pro Schuljahr angemessen sind.

#### 3.3.8 Bevorzugte Elternveranstaltungen

Die deutlich meist geschätzte Elternveranstaltung ist für 97% der Befragten das Einzelgespräch mit der Lehrperson (Rang 1). Über die Hälfte geben den Elternabend für die

Klasse (54%), einen geselligen Anlass (53%) oder einen Themenelternabend (52%) als bevorzugte Veranstaltung an. Wenig Zuspruch findet der Elternabend nach Zyklus (4%).

### 3.3.9 Zusammenfassende Inhaltsangabe zur offenen Frage

Im letzten qualitativen Teil konnten persönliche Anliegen/ Wünsche notiert werden. Die notierten Anliegen wurden pro Stufe einzeln analysiert und anhand der Signalwörter und der inhaltlichen Aussage nach Themen sortiert. Mehrfach genannte Anliegen wurden als Thema erfasst und in die Inhaltsangabe aufgenommen. Die Themen mit den meisten Nennungen sind rot hervorgehoben.

Themen/ Wünsche	Gesamt	KG	1./2.	3./4.	5./6
	Anzahl Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Nennungen
Elternrat bilden	5	1	3	-	1
Adventssingen ganze Schule mit den Eltern	3	1	-	-	2
Schulraumerweiterung umsetzen, mehr Kinder brauchen auch mehr Platz	4	3	1	-	-
besserer Spielplatz Schulareal	3	2	1	-	-
tolle Arbeit der Lehrkräfte	6	3	3	-	-
Gleichbehandlung Parallelklassen/ Stufe (Stundenplan/ Projekte)	2	-	1	1	-
bessere Kommunikation der Schulleitung	3	-	-	1	2
zufrieden mit der Schule	5	1	3	-	1
Aufsicht Pausenzeit verbessern	6	-	3	2	1
Mobbing/ Hänseleien, Schutz vor Übergriffen	4	-	3	-	1
neue Räumlichkeiten für die Tagesschule	2	-	1	1	-
Unterschiedliche Anliegen zum Thema bessere Kommunikation/ Information durch die Lehrkräfte (z.B.Lernstand, LP21, Erreichbarkeit)	(7)	-	4	-	3

## 4 Interpretation der Ergebnisse nach Stufe und Massnahmenplanung

### 4.1 Ergebniswertung und Vorgehen

In allen Bereichen schätzen gesamthaft mehr als  $\frac{3}{4}$  der Befragten die Qualität gut ein. Dieses erfreuliche Ergebnis dient uns dazu, festzuhalten wo wir bereits stark sind und was wir weiterhin pflegen wollen.

Für die genauere Analyse der Ergebnisse, hat die Steuergruppe einen Massstab festgelegt: Sollten nicht mindestens 80% der Befragten Eltern das Item positiv bewerten (3-4), wollen wir dies in den Stufen anhand von Leitfragen genauer anschauen:

- Was bedeutet das Ergebnis für unsere Stufe?
- Was bedeutet das Ergebnis für die ganze Schule?
- Was wollen wir weiterhin pflegen?
- Wo können wir optimieren?

Unter die 80% Marke fallen im Gesamtergebnis nur „Mitwirkungsmöglichkeiten für die Eltern auf Schulebene“. Auf der Mittelstufe (3.-6 Klasse) sind es zusätzlich die Items im Bereich Bildungs- und Lernprozesse („Lernmethoden, Arbeitstechniken“ und „von den Klassenkameraden profitieren“), welche von weniger als 80% positiv bewertet wurden.

## 4.2 Kindergarten

Was bedeutet das Ergebnis für unsere Stufe?	Was bedeutet das Ergebnis für die ganze Schule?
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir haben Freude und sind stolz.</li> <li>- Im Vergleich mit den anderen Stufen haben wir das beste Ergebnis.</li> <li>- Wir leisten gute Arbeit.</li> <li>- Transparenz ist wichtig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung der Eltern besprechen und die Form überlegen in Stufe/Zyklus</li> </ul>

Massnahmen:

Das wollen wir weiterhin pflegen	Hier können wir optimieren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Influss KG-Eltern</li> <li>- Elternabende und Elterngespräche werden geschätzt. Sind Zyklus Elternabende nicht gewünscht, weil sie nicht bekannt sind?</li> <li>- Weiterhin guter Austausch in der Stufe ist wichtig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Noch mehr Synergien nutzen, um die Arbeit zu erleichtern (z. B. Briefe/ Infos)</li> <li>- Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern</li> </ul>

## 4.3 Unterstufe (1./2. Klasse, inkl. EK)

Was bedeutet das Ergebnis für unsere Stufe?	Was bedeutet das Ergebnis für die ganze Schule?
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die vielen Rückmeldungen auf unserer Stufe zeigen: Das Interesse der Eltern an der Schule ist gross.</li> <li>- Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir sind eine gute Schule.</li> <li>- Wir dürfen zufrieden mit unserer Arbeit sein.</li> </ul>

Massnahmen:

Das wollen wir weiterhin pflegen	Hier können wir optimieren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Themen sollen weiterhin intensiv und <b>präventiv</b> thematisiert werden.</li> <li>- Die Schulsozialarbeit (SSA) soll auch weiterhin einbezogen werden.</li> <li>- Neben dem (obligatorischen) Standortgespräch sollen auch weitere Elterngespräche möglich sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Konzept zur Elternmitwirkung kann erarbeitet werden.</li> <li>- Pausenaufsicht: Aufgaben und Verantwortlichkeiten sollen zu Beginn des Schuljahres aufgefrischt werden. Die Aufsichtspersonen sollen Leuchtweste tragen. Bei Abwesenheit muss die Aufsichtsperson für einen Ersatz sorgen. Das Pausenareal soll besser</li> </ul>

	markiert werden. Wir prüfen neue Konzepte, die auch SuS einbeziehen.
--	--

#### 4.4 Mittelstufe 3./4.

Was bedeutet das Ergebnis für unsere Stufe?	Was bedeutet das Ergebnis für die ganze Schule?
Prinzipiell haben wir sehr gute Ergebnisse und sind zufrieden damit	- Wir sind eine gute Schule!

#### Massnahmen:

Das wollen wir weiterhin pflegen	Hier können wir optimieren
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Guter Infofluss an Eltern</li> <li>- Eingangs- und Pausensicherheit: Wir zeigen weiterhin Präsenz sowohl draussen wie auch in den Gängen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernmethoden und Arbeitstechniken transparenter machen: Zb. an Elternabenden den Methodenkoffer zeigen und Infos dazu geben, wie wir und die ganze Schule arbeiten. Bei Lernprozess- und Produktbewertungen diese auch sichtbarer / transparenter machen für Eltern.</li> <li>- Rund 30% der Eltern finden, dass die SuS im Unterricht nicht voneinander profitieren können. Das weist darauf hin, dass wir an Elternabenden besser über unsere kooperativen Unterrichtsmethoden informieren müssen. Das Item wurde zudem wohl auch nicht so verstanden, wie wir es gemeint haben.</li> <li>- Elternmitwirkung: Dazu beitragen, dass ein Konzept zur Elternmitwirkung entsteht.</li> </ul>

#### 4.5 Mittelstufe 5./6.

Was bedeutet das Ergebnis für unsere Stufe?	Was bedeutet das Ergebnis für die ganze Schule?
Lernmethoden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertrittsrelevant</li> </ul>	Lernmethoden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgleichen von Beurteilungsanlässen</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu Sprachen lernen/ Sprachdidaktik (wird immer wichtiger)</li> <li>• Höheres Tempo</li> <li>• Viele Lerninhalte</li> </ul> <p>SuS voneinander lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Item zielt auf kooperative Unterrichtsmethoden ab und fragt nach «voneinander profitieren». Ist unterrichtsspezifisch. Können die Eltern das überhaupt beurteilen?</li> </ul> <p>Mitwirkungsmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen welche Form sinnvoll wäre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Koordination 3./4 – 5./6.</li> <li>• Orientierungspunkte beachten im LP 21</li> <li>• Fachbereichsgruppen können die bessere Koordination ermöglichen.</li> </ul> <p>SuS voneinander lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Müsste im Schülerfeedback auch erfragt werden.</li> <li>• Werden kooperative Lernformen (von den Kindern) als nicht gewinnbringend erachtet?</li> </ul>
--	--

Massnahmen:

Das wollen wir weiterhin pflegen	Hier können wir optimieren
<p>Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Guter Austausch innerhalb der Stufe</li> <li>- Kooperative Lernmethoden weiterhin pflegen</li> </ul> <p>SuS voneinander lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch innerhalb der Lektion pflegen</li> <li>- Gruppenkärtchen (homogen, heterogen.....)</li> </ul> <p>Mitwirkungsmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch mit den Eltern</li> <li>- Auch mal Kinder loben – kurzes Telefon an die Eltern</li> </ul>	<p>Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übergabe: Koordination der Lernmethoden</li> <li>- Fixes Traktandum Stufensitzung</li> <li>- Kommunikation gegenüber den Eltern zu Lernmethoden (Quartalsbrief / Elternabend)</li> </ul> <p>SuS voneinander lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation Schule / Eltern</li> <li>- Was heisst «voneinander lernen»? Anleitung geben, immer wieder auffrischen</li> </ul> <p>Mitwirkungsmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dazu beitragen, dass ein Konzept zur Elternmitwirkung entsteht.</li> </ul>

#### 4.6 Schulleitung

Was bedeutet das Ergebnis für die Schulleitung?	Was bedeutet das Ergebnis für die ganze Schule?
Überaus erfreuliche Rückmeldung der Eltern zur Schulqualität ganz allgemein. Die Organisation und die vorgegebenen Strukturen tragen massgebend zu diesem positiven Ergebnis bei.	Weiter so! Die Möglichkeiten für die Eltern mitzuwirken und Einblick zu erhalten sind zu prüfen und ein Konzept auszuarbeiten.

Bei der Kommunikation nach Aussen gibt es Verbesserungspotential	
--	--

Massnahmen:

Das wollen wir weiterhin pflegen	Hier können wir optimieren
Strukturierungshilfen geben, Unterstützung durch Instrumente und Fortbildungen, allg. Vorgaben machen, die zur Qualitätssicherung beitragen (z. B. Quartalsbriefe, EA, gemeinsame Beurteilungspraxis, Elterngespräche, etc.)	Kommunikation nach Aussen (gemeinsam mit der Bildungskommission)

## 5 Schlussfolgerungen und Dank

Die Elternbefragung zur Schulqualität ist positiv ausgefallen und dient uns als Vergleichsgrundlage für eine erneute Durchführung in drei Jahren. Zudem haben wir Hinweise erhalten, woran wir unbedingt festhalten müssen und was wir bereits heute mit konkreten Massnahmen optimieren können. Das gute Ergebnis motiviert dazu, sich weiterhin für eine gute Schulqualität einzusetzen.

### **Das wollen wir beibehalten:**

- Gewinnbringende Kooperation (mit den Eltern, im Lehrerkollegium, unter den Schülerinnen und Schülern)

### **Daran wollen wir arbeiten:**

- Elternmitwirkung konzipieren
- Umgang mit Konflikten/ Ausgrenzung insbesondere in Pausenzeiten (Schülerpartizipation)
- Information über Lern- und Unterrichtsmethoden

Die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Aarberg und die Schulleitung bedanken sich herzlich bei allen Eltern für ihre Beteiligung bei dieser Befragung.